

Oesterreichisches  
**Botanisches Wochenblatt.**

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,  
Aerzte, Apotheker und Techniker.

**Wien, 13. Juli 1852. II. Jahrg. Nr. 29.**

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar für Exempl., die frei durch die Postbezogen werden sollen, bis bei der Redaction: Wieden Neumannsgasse Nr. 331 oder bei den betreffenden Postämtern, sonst in der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; so wie bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Inserate die ganze Petitzeile 5 kr. C. M.

**Inhalt:** Botaniker Oesterreich's — Somnolismus, Psycheismus. Von Dr. Krühne. — Joseph Traunsteiner. Von Waldmüller. — Zur Flora stiriaca. Von Dr. Maly. — Correspondenz. — Botanischer Tauschverein in Wien. — Mittheilungen.

**Verzeichniss der in Oesterreich lebenden  
Botaniker.**

(II. Nachtrag.)

- Bamberger Gr., Pharmaceut, in Meran, in Tirol.  
Bayer Wilhelm, Oberförster, in Flitsch, im Küstenlande.  
Brunner Franz, in Wien.  
Csander Karl, Prediger, in Pressburg.  
Dieffenbach Joseph, Obergärtner des botanischen Gartens in Wien.  
Fuchs Albert, Professor, in Pressburg.  
Hampfl Johann, Kaplan, in Karbitz, in Böhmen.  
Janka Victor, von, in Wien.  
Kautz Johann, in Jaegerndorf, in Schlesien.  
Kengott, Dr. G. Adolf, Professor, in Pressburg.  
Kozenn Blasius, Professor, in Cilli, in Steiermark.  
Krzisch, Dr. Jos. Fried., k. k. Domainen-Physikus, in Holitsch.  
Leybold Friedrich, Pharmaceut, in Bozen.  
Máties Emerich, Professor, in Pressburg.  
Pokorny Johann, pens. k. k. Beamter, in Saaz.  
Preuer Friedrich, Landesgerichtsassessor, in Salzburg.  
Pridolek Georg, Finanzrath, in Salzburg.  
Prüll Alois, Doctor Med., in Admont.  
Reichardt Heinrich, in Iglau.  
Röll Anton, in Wien.  
Schaeffer, pens. k. k. Oberlieutenant, in Modling bei Wien.  
Schiedermaier Carl, Med. Doct., zu Kirchdorf in Ober-Oesterreich.  
Stöckl Franz, Gärtner am Josephinum in Wien.  
Tomasehek Anton, Professor, in Pressburg.  
— Berichtigungen. — Nachfolgende Berichtigungen sind uns zugekommen: Bolla ist Oberlehrer in Pressburg. — Cenek ist Localseelsorger zu Joos nächst Jaromir in Böhmen. — Erxleben Eduard (nicht Freiherr) ist Apotheker in Landskron. — Fieber Franz ist Landesge-

richtssecretär in Hohenmuth. Dr. Hoser ist Kreisarzt in Jungbunzlau. — Kolenský (nicht Kolonaty). — Kosteletzky ist Med. Doct. und Professor in Prag. — Kratzmann befindet sich in Tepliz. — Menzl ist Pfarrer zu Neustadt. — Nikan ist bereits gestorben. — Pfund befindet sich nicht mehr in Prag. — Dr. Wagner, in Karlsbad, ist bereits gestorben. — Weicker ist zu streichen.

## **Somnolismus, Psychismus, Natur und Naturwissenschaft.**

Von Dr. Krühne.

(Fortsetzung.)

In der Entwicklung der Pflanze aus Samen, Keim etc. gelangte die Zweiheit des Pflanzenkeims und seiner von aussen herein aufgenommenen Nahrungs-, Bildungsstoffe zur Einheit: die ausgebildete Pflanze. Jetzt trennt sich diese Einheit wieder, und es entwickelt sich aus der Unterlage der Geschlechts-Organismus neben der weiteren Entwicklung der Pflanze. Es ist nun die blosse, einfache Pflanze der eine, und die Geschlechts-Organisation der andere Organismus, letzterer in ersterem wurzelnd, aus diesem hervorgegangen, beide eins, und doch uneins. Gröbere und feinere Stoffe und deren Herstellung, Herbeischaffung und Verbrauch treten einander gegenüber und stehen doch in einander, neben einander, gehen durcheinander her, ohne dass der eine den andern verändert, verdirbt; ohne dass die Thätigkeiten, in einandergreifend, sich hindern oder aufheben.

Der Geschlechts-Organismus wächst nun allmähig aus der Pflanze selbst hervor, und erhebt sich häufig über dieselbe hinaus, oder verliert sich mehr oder weniger in's Unbedeutende, je nach seiner Art und den obwaltenden Verhältnissen. Er ging aus der Pflanze hervor, so wie die wirkliche Tochterzelle aus einer Mutterzelle hervorgeht; er bricht hindurch und ist nun selbstständig, es ist ein eigenes Leben in ihm thätig, das Ganze ist auch ein Leben, und doch sind es auch wieder zwei ganz verschiedene; beide Leben und beide Körper sind somatisch und psychisch in inniger Verbindung mit einander, in fester unzertrennlicher Umarmung, Mutter und Tochter. Beide Organismen vereinigt bilden das blühende Individuum.

Die gesonderten Geschlechter vereinigen sich zu einer gewissen Einheit wieder, die getrennten rücken auf irgend eine Weise nahe aneinander: zur Erzeugung neuer Individuen. Befruchtung. Aus dem Zusammentreten und der innigsten Vereinigung der feinsten Stoffe entsteht ein neues Untheilbares (Individuum), im Samen, bald genug selbstständig. Ein Einiges ist also immer die Folge der Verschmelzung, welche die Entzweigung zu lösen bestimmt ist; aus der früheren Entzweigung, in die Einheit gekommen, entsteht Einung, und immer wieder eine neue Einheit und Einigkeit höherer Art.

Der Geschlechts-Organismus, was nicht zu übersehen ist bei der Charakteristik der Pflanzen, wurzelt in ihnen, wie diese im Boden, und nimmt hierauf, fest umschlungen vom Nahrungsboden, und hier unfrei; aber sie entnehmen selbstständig aus ihren

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-  
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische  
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Verzeichnis der in Oesterreich  
lebenden Botaniker. 225-226](#)